

Presseerklärung vom 6. Mai 2010

Greenpeace Hamburg kennzeichnet Kitkat-Riegel

Aktivisten bekleben Produkte in Supermärkten mit Hilferuf vom Orang Utan

Hamburg, 6. 5. 2010 – Mit Aufklebern, auf denen ein Orang Utan um Hilfe ruft, haben Aktivisten von Greenpeace Hamburg heute in Supermärkten die Kitkat-Riegel von Nestlé mit Orang-Utan-Bildern beklebt. Damit protestieren sie gegen Nestlés Verwendung von Palmöl, für dessen Anbau Indonesiens Regenwald abgeholzt und der Lebensraum der bedrohten Orang Utans vernichtet wird. Das Palmöl landet unter anderem in dem bekannten Schokoriegel. Auch in 45 weiteren deutschen Städten haben heute Greenpeace-Aktivisten Kitkat-Riegel mit dem Hilferuf beklebt. Nestlé kauft das Palmöl über Zwischenhändler von der Unternehmensgruppe Sinar Mas, die indonesischen Regenwald zerstört, um Ölpalmplantagen anzulegen.

„Wir wollen keine Schokoriegel, für die die letzten Orang Utans ihr Leben lassen müssen“, sagt Kerstin Bagehorn, Waldexpertin von Greenpeace Hamburg. Einen Tag vor der Jahreshauptversammlung von Nestlé am 15. April sagte der Konzern, dass er einen sofortigen Stopp der Urwaldabholzung unterstütze. Aber es fehlt ein verbindlicher Zeitplan mit konkreten Maßnahmen. „Ohne konkrete Zusagen bleibt Nestlés Antwort nur ein erster Schritt“, sagt Bagehorn. „Jetzt muss der Konzern seinen Worten auch Taten folgen lassen und Druck auf seine Zwischenhändler ausüben, damit diese in absehbarer Zeit Sinar Mas auslisten.“

Wie Satellitenfotos und Greenpeace-Recherchen vor Ort beweisen, holzt Sinar Mas trotz gegenteiliger Behauptungen weiterhin den Regenwald ab. Auf den gerodeten Flächen werden Ölpalmplantagen in Monokulturen angelegt. Das Öl wird neben der Lebensmittelproduktion auch für Agrosprit und Kosmetika verwendet. Allein Nestlé braucht jährlich 320.000 Tonnen Palmöl. Nach Greenpeace-Protesten im März kündigte der Konzern lediglich seine direkten Verträge mit Sinar Mas. Den Großteil des verwendeten Palmöls bezieht er aber über die Lieferanten, die weiterhin bei Sinar Mas kaufen.

Achtung Redaktionen:

Rückfragen bitte an Kerstin Bagehorn, Tel. 040.873523

Weitere Infos auf www.greenpeace-hamburg.de

Fotos auf www.flickr.com/photos/greenpeacehh

Pressefotos in hoher Auflösung auf Anfrage unter Tel. 0179.975 9974

<http://beta.greenaction.de/kampagne/kitkat-von-nestle-im-fokus-zutat-palmoel-aus-urwaldzerstoerung>

Fragen zur bundesweiten Aktion an Julia Koch, Tel. 0175.189 6229

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Hamburg

Greenpeace Hamburg (Pressesprecherin Diana Brzenczek) T 040.4210 6332, M 0179.975 9974
Diana.Brzenczek@greenpeace-hamburg.de, www.greenpeace-hamburg.de; Lattenkamp 13, 22299 Hamburg
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de